



(12) **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 81 16 335.5

(51) Hauptklasse A45D 6/02

Nebenklasse(n) A45D 6/04 A45D 4/00

(22) Anmeldestag 02.06.81

(47) Eintragungstag 26.09.85

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 07.11.85

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Haarpflegestab

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Brehm, geb. Ehrmuth, Heide, 8100
Garmisch-Partenkirchen, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Solf, A., Dr.-Ing., 8000 München; Zapf, C.,
Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 5600 Wuppertal

00-00-01

- 5 -

Heide Brehm, geb. Ehrmuth,
Thomas-Knorr-Straße 25, 8100 Garmisch-Partenkirchen

Haarpflegestab

Die Erfindung betrifft einen Haarpflegestab.

Bekannt sind Lockenwickler unterschiedlichen Materials im wesentlichen bestehend aus einem zylindrisch geformten metallischen oder nichtmetallischen Gazegitter, das im Mantelverlauf Zacken, Nocken oder sonstige im wesentlichen radial nach außen weisende Ansätze aufweist, die das umwickelte Haar halten. Solche Lockenwickler gibt es auch mit elektrischer Vorheizung, d.h. die Lockenwickler werden in zylindrische, beheizbare Öffnungen gesteckt und dort erwärmt. Zur Haarpflege gibt es weiter Frisierstäbe unterschiedlicher Ausführungsart, die auch beheizbar sein können.

Allen Haarpflegevorrichtungen ist gemein, daß das Aufwickeln oder Trennen der Haare von Hand ausgeführt werden muß.

6116335

000100-001

7

- 6 -

Ferner kennt man sogenannte Stielkämme, um einzelne Haarpartien aufzuteilen, um sie um einen Wickler führen zu können. Das Aufwickeln erfolgt dann vom freien Ende der Haarpartie in Richtung zur Haarwurzel.

Aufgabe der Erfindung ist es nun, ein Gerät der gattungsgemäßen Art zu schaffen, mit dem schnell und wirkungsvoll die Haare und/oder Haarsträhnen geteilt und/oder aufgewickelt werden können, ohne daß es einer besonderen Geschicklichkeit bedarf bzw. ohne daß damit eine zeitaufwendige sowie anstrengende Fingerakrobatik erforderlich ist. Jede Person soll mit dem erfindungsgemäßen Gerät einfach, schnell und zuverlässig bei einer gleichmäßigen Wicklungsspannung ohne Vorkenntnisse arbeiten können, so daß dieses Gerät nicht nur für Fachkräfte, sondern auch beispielsweise für jede Hausfrau leicht nutzbar ist.

Gelöst wird die gestellte Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale von Anspruch 1 und die der Unteransprüche.

Durch diese Vorrichtung ist es möglich, ohne Fachkenntnis das Haar einfach zu teilen, schnell und mit einer gewünschten Spannung aufzuwickeln und gegebenenfalls gleich zu trocknen. Dabei kann das Eindrehen des Haares im

0116335

02-06-01

- 7 -

Links- und/oder Rechtslauf erfolgen und sollte die Spannung zu groß werden, schaltet das Gerät selbsttätig ab, so daß Beschädigungen des Haares oder Überbeanspruchungen von vornherein ausscheiden.

Weitere Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der Zeichnung und Beschreibung, und zwar zeigt:

- Fig. 1 eine Schnittfigur der Erfindung detailliert,
- Fig. 2 einen Schnitt durch eine andere Art Wickelkopf,
- Fig. 3 einen Querschnitt durch die Mitnehmereinrichtung (Linie III-III) nach Fig. 1,
- Fig. 4 in Ansicht (etwa maßstäblich) ein erfindungsgemäßes Gerät,
- Fig. 5 eine Seitenansicht des Gerätes nach Fig. 4,
- Fig. 6 einen speziell geformten Bügel zum Arretieren des Wicklers in Form einer Art Haarklemme,
- Fig. 7 in Aufsicht einen Behälter, um die Vorrichtung mit Haarklemmen und Wicklern aufnehmen zu können,
- Fig. 8 einen Stab zum zusätzlichen Haartrocknen,
- Fig. 9 eine Topfscheibe mit einem Mitnehmer, hier unter Verwendung einer Druckfeder und
- Fig. 10 rein schematisch die Anordnung eines Wicklers in Verbindung mit einer angetriebenen Topfscheibe.

8116335

002-016-031

5

- 8 -

Im Gehäuse 1 (Fig. 1) ist ein Antrieb 2 gelagert, der mit seiner Antriebswelle 3, die an ihrem Ende als Zahnrad 4 ausgebildet ist, durch die Gehäuseausnehmung 5 ragt. Für die Wartung dieses Antriebes (z.B. Reinigung, Auswechseln der Batterie, Aufladen eines Akkus für den Elektromotor usw.) kann die Verschlußkappe abgenommen oder aufgeklappt werden. Zur Aufnahme der Rotationssteile dient ein zweites, dem Gehäuse 1 vorgelagertes Gehäuse 7, das nach der Montage mit demselben fest oder lose verbunden wird. Über ein Getriebe wird das Rotationsteil 8 angetrieben. Es ist auf einer Achse 10 gelagert, die nach Montage der Rotationsteile im Gehäuse 7, arretiert durch die Abflachung 11, geschoben und mit einem Spannring 12 gesichert wird. Das Rotationsteil 8 hat an seiner Frontseite z.B. eine wellenförmige Stirnfläche 13, die als Kupplung für das Aufsteckteil 14 dient. Bei entsprechendem Widerstand (z.B. Beendigung des Wickelvorganges) rutscht diese Kupplung, weil das Rotationsteil 8 gegen den Druck der Feder 15 in die Ausnehmung 16 zurückweichen kann. Andere an sich bekannte Rutschkupplungen sind an dieser Stelle denkbar.

Das Aufsteckteil 14 weist eine umlaufende Wulst 17 auf, über die der Wickler 18 mit seiner elastischen Nase 19 (ringförmig, geschlitzt usw.) aufgeschoben wird. Diese

0116035

00-00-01

- 9 -

Nasen 19 legen sich bei der Rotation gegen Rippen 20 (Fig. 3). Das Aufsteckteil 14 ist auf dem Kopfstück 21 gelagert, in das die Achse 10 fest eingelassen (z.B. eingespritzt) ist. Aus dem Kopfstück ragt ein Stiel 22, der fest eingelassen oder auch abnehmbar vorgesehen sein kann. Die Achse 10 und der Stiel können auch als ein Teil 23 ausgebildet sein.

Auch besteht die Möglichkeit, Kopfstück 21 mit Stiel 22 und Achse 10 als ein Teil zu fertigen. Fig. 2 zeigt die Ausführung eines anderen Kopfstückes 24, bei dem die Möglichkeit besteht, wahlweise Wickler verschiedener Größe (hier zwei), also verschiedenen Durchmessers aufzustecken.

Statt des hier gezeigten Antriebes können auch an sich bekannte Elektromotore mit niedriger Tourenzahl verwendet werden, so daß das Untersetzungsgetriebe entfallen kann. Solche Motoren sind an sich bekannt. Sie eignen sich für Links- und Rechtslauf und können z.B. durch Vergrößerung oder Verkleinerung des Widerstandes (verschiebbarer Hebel) der Tourenzahl gesenkt oder erhöht werden. Bei Verwendung derartiger Motoren in einem grifffgerechten Gehäuse braucht dann nur z.B. ein Aufsteckteil 14 auf die Motorenwelle aufgeschoben zu werden.

0116335

00-000-01

- 10 -

In Fig. 4 ist etwa in der vorgesehenen Größenordnung (aber nicht zwingend) die erfindungsgemäße Vorrichtung noch einmal in Ansicht gezeigt. Dort ist ein Ein- und Ausschalter erkennbar, wobei der Schalter 9 für den Links- und Rechtslauf und der Schalter 25 für das Ein- und Ausschalten gedacht sein kann (letzteres s. Fig. 5).

Schematisch und in Ansicht zeigt Fig. 6 einen speziellen Bügel 33 mit einem Dorn 34, wie er z.B. zum Festhalten der Wickler 18 Verwendung finden kann.

In Aufsicht ist in Fig. 7 ein Kasten 26 für das erfindungsgemäße Gerät mit Zubehör dargestellt. Es kann in Plexiglas erstellt und mit einer Sichtscheibe versehen sein. Die Größe richtet sich nach der Anzahl der einzelnen Teile, die Verwendung finden können. Hier sind auch verschiedene Wicklergrößen 18, 18a schematisch dargestellt, die in entsprechenden Bohrungen sitzen.

In Fig. 8 ist schematisch und im Teilschnitt (vergrößert) ein Wickler 18 dargestellt. Zentrisch dazu ist ein Hohlstab 28 gezeigt, der im Prinzip dem Stiel 23 entspricht (s. Fig. 2). Durch die Hohlausführung ist es möglich, z.B. Heißluft durchzublasen (z.B. unter Verwendung eines Föhns, der hier nicht dargestellt ist), so daß das ganze System gleichzeitig zum Trocknen Verwendung finden

6116335

kann. Dies ist vor allem dann praktisch, wenn nur einzelne Haarpartien angefeuchtet und z.B. zu Locken geformt werden sollen.

Das erfindungsgemäße Gerät kann also mit einem Föhn, mit einer bekannten Trockeneinrichtung usw. Verwendung finden.

Erwähnt sei noch, daß der Stiel 22 bzw. 23 wie ein Stielkamm verwendet und abnehmbar gestaltet sein kann.

Fig. 10 zeigt rein schematisch einen Lockenwickler 18, der auf eine Topfscheibe 29 geschoben ist. Die kraftschlüssige Verbindung wird z.B. durch einen Mitnehmer 30 bewirkt; dies kann eine Gummiauflage (Reibschuß) sein, eine Druckfeder 31, Nocken oder dgl. Das Aufschieben ist so gedacht, daß zwar eine Rotation des Lockenwicklers erfolgt, bei einem Widerstand die Topfscheibe 29 jedoch leer durchdreht. Angetrieben wird die Topfscheibe 29 über eine Welle 32; dies kann bereits die Motorenwelle oder ein Kupplungsstück zur Motorenwelle sein. Rein schematisch ist eine Druckfeder 31/einer Topfscheibe 29 vorgesehen. Druckfedern 31 dieser Art können mehrere im Verlauf des Topfscheibenumfanges angeordnet sein.
/an

(01163305)

00-06-01

5

- 12 -

Es sei noch erläutert, daß der Elektromotor eine niedrige Tourenzahl aufweisen soll beispielsweise 0,3 bis 2 U/sek. Diese Angabe ist aber nur richtunggebend und unverbindlich.

8116335

00400-01

14

- 13 -

Z u s a m m e n f a s s u n g

Die Erfindung befaßt sich mit der Lösung der Aufgabe, das Haar exakter, schneller und gleichmäßiger auf einen Lockenwickler zu bringen, um eine bestimmte Art einer Frisur zu erstellen, wobei insbesondere daran gedacht wird, daß auch Laien eine Frisur erstellen können, die der eines Fachmannes gleichkommt.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß man den Lockenwicklern bekannter Art einen Antrieb zuordnet, so daß das Haar nicht mehr von Hand um den Lockenwickler gelegt werden muß. Dabei verwendet man einen Elektromotor entsprechender niedriger Tourenzahl oder schaltet eine Rutschkupplung und/oder ein Untersetzungsgetriebe dazwischen.

(Fig. 4)

0116335

15

PATENTANWALT
DR. WILHELM HASSE
DIPLOMINGENIEUR

3000 MÜNCHEN , 6.4.1981/R
PGm 4470/Br

S t ü c k l i s t e

(Bestandteil der Anmeldung)

- 1 = Gehäuse
- 2 = Antrieb z.B. Elektromotor
- 3 = Antriebswelle
- 4 = Zahnrad, Ritzel
- 5 = Gehäuse-ausnehmung
- 6 = Verschlußkappe
- 7 = Gehäuse
- 8 = Rotationsteil, dreht sich antriebsmäßig
- 9 = Schalter
- 10 = Achse
- 11 = Abflachung
- 12 = Spannring
- 13 = Stirnfläche (Rutschkupplung)
- 14 = Aufsteckteil, Wickelkopf
- 15 = Druckfeder
- 16 = Ausnehmung
- 17 = Wulst
- 18 = Wickler
- 18a = Wickler
- 19 = Nase des Wicklers
- 20 = Rippe am Aufsteckteil
- 21 = Kopfstück
- 22 = Stiel
- 23 = Stiel
- 24 = Kopfstück
- 25 = Bügel
- 26 = Kasten
- 27 = Bohrung
- 28 = Stab, Rohr

- 2 -

8116335

00-000-01

10

- 2 -

- 29 = Topfscheibe
30 = Mitnehmer z.B. Nocken, Gummiringe, Druckfedern
(3!) oder dgl.
32 = Antriebswelle z.B. Getriebe oder Motor
33 = Haarklemme
34 = Dorn

6116335

PATENTANWÄLTE**DR. SOLF & ZAPF**Zugelassene Vertreter beim Europäischen Patentamt
European Patent Attorneys

München - Wuppertal

9.8.1985
+I/mj/4470 G

Gebrauchsmusteranmeldung G 81 16 335.5

Heide Brehm

(Neue) Ansprüche:

1. Haarpflegestab mit einem einen Handgriff bildenden Gehäuse, daß durch gekennzeichnet, daß in dem Gehäuse (1) ein Rotationsantrieb angeordnet ist, der eine aus einer Stirnseite des Gehäuses (1) herausragende Achse (10) aufweist, auf die herkömmliche Lockenwickler (18) zur Rotationsmitnahme axial aufsteckbar sind.
2. Haarpflegestab nach Anspruch 1, daß durch gekennzeichnet, daß der Rotationsantrieb aus einem für Rechts- und Linkslauf geeigneten, einstellbar niedertourigen Elektromotor (2) mit einer Antriebswelle (3) besteht, die auf ihrem dem Motor (2) abgekehrten Ende ein Zahnrad (4) trägt, das über ein Getriebe mit der Achse (10) verbunden ist.

13.08.85

-2-

3. Haarpflegestab nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h
gekennzeichnet, daß auf der Achse (10)
ein Rotationsteil (8) und ein damit kraftschlüssig
verbundenes Aufsteckteil (14) zum Aufstecken und
5 Haltern des Lockenwicklers (18) angeordnet sind.
4. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen
Ansprüche, gekennzeichnet
d u r c h eine bekannte Rutschkupplung, angeordnet
10 zwischen Wickler (18) und Antriebsmittel.
5. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen
Ansprüche, gekennzeichnet durch
eine bekannte Rutschkupplung, angeordnet zwischen
15 Rotationsteil (8) und Aufsteckteil (14).
6. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen
Ansprüche, gekennzeichnet durch
ein dem Antriebsmittel (unmittelbar Elektromotor,
20 Untersetzungsgetriebe od.dgl.) zugeordnetes Mitnehmer-
teil z.B. ein Aufsteckteil (14, 24), Topfscheibe
(29), Dorn, Stab, Buchse, Welle od.dgl. auf bzw.
an dem der Wickler (18) mitnehmbar (drehbar) ange-
ordnet ist.
25
7. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen
Ansprüche, d a d u r c h gekennzeichnet,
daß das Mitnehmerteil Aufnahmen oder Haltemittel
aufweist zum drehbaren Mitnehmen des Wicklers (18,
30 18a), und zwar unterschiedlicher Größen.

8116335

13-08-08

36

-3-

8. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen Ansprüche, gekennzeichnet durch eine Wulst (17) am Aufsteckteil (14, 24).
- 5 9. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß am Aufsteckteil (14, 24) ein Stiel (22, 23) fest oder lösbar (z.B. einsteckbar) angeordnet ist.
- 10 10. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Stiel (22, 23) zentrisch oder exzentrisch im/am Aufsteckteil (14, 24) oder am Kopfstück (21) vorgesehen ist.
- 15 11. Haarpflegestab insbesondere nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Bügel (33) (Haarklemme), der formgerecht den Wickler (18) ganz oder teilweise umfaßt.
- 20 12. Haarpflegestab nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (33) einen nach innen gerichteten Dorn (34) aufweist.
- 25 13. Haarpflegestab insbesondere nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Durchlaß z.B. einen Stab (28), angeordnet zentrisch oder exzentrisch zum Wickler (18), in dem Bohrungen (27) vorgesehen sind und der direkt oder indirekt einen Anschluß für Warm- oder Kaltluft (z.B. Föhn) aufweist.
- 30

8116335

10.10.05

-4-

14. Haarpflegestab insbesondere nach Anspruch 1,
gekennzeichnet durch eine Topscheibe (29) (oder eine Vollscheibe oder gleichwirkendes
Mitnehmerelement), angeschlossen direkt oder indirekt
5 am Antriebsmittel und im Mantelverlauf angeordnete
Mitnehmer (30) (z.B. Nocken, Gummiringe, Druckfedern
od.dgl.), die dem Innendurchmesser des Wicklers (18)
paßgerecht zugeordnet sind.
- 10 15. Haarpflegestab nach wenigstens einem der vorherigen
Ansprüche, gekennzeichnet durch
Mitnehmer (30), angeordnet innen an einem freien
Ende des Wicklers (18).

8116335

14

002-000-001

FIG 1

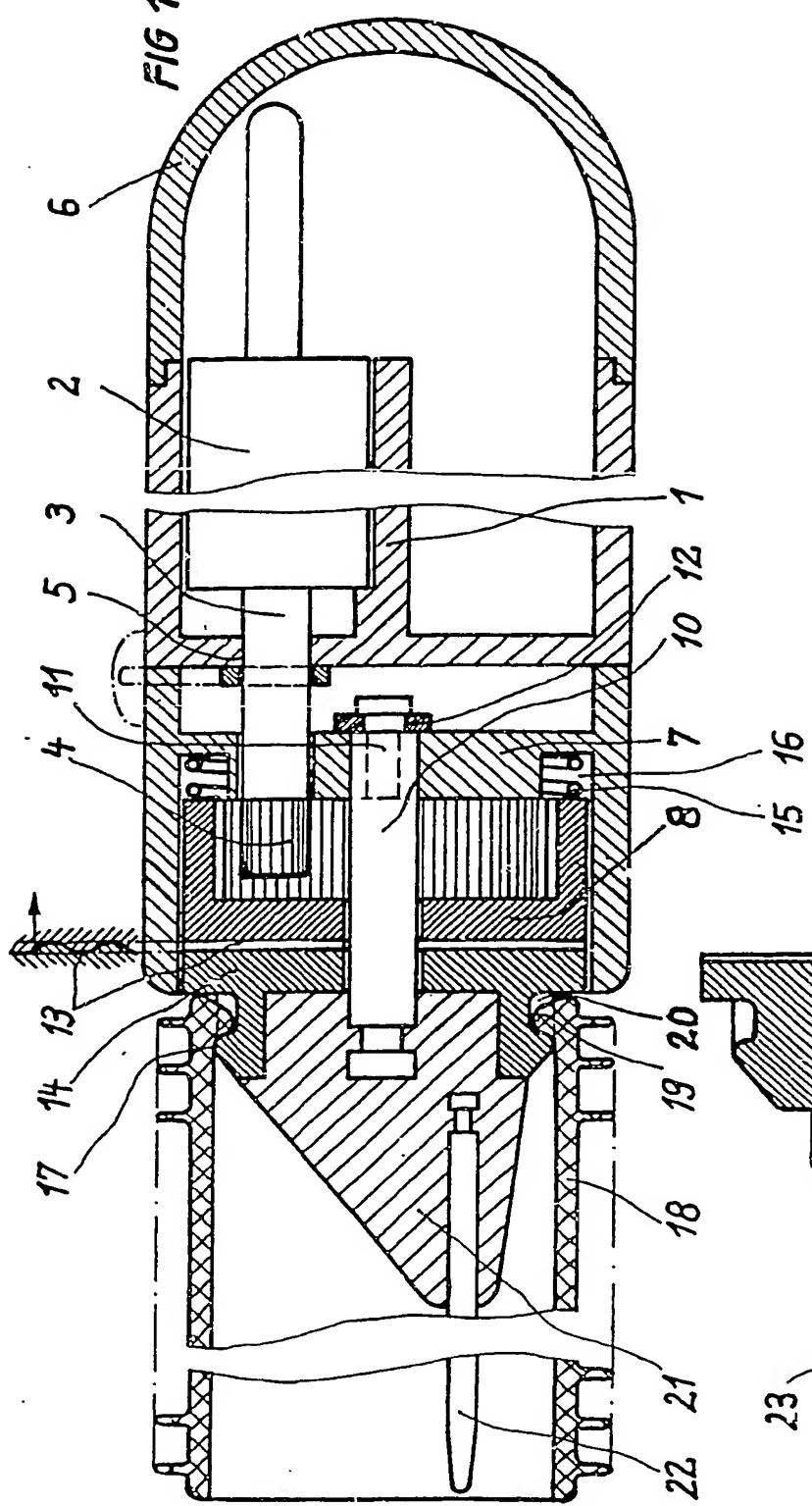


FIG 3

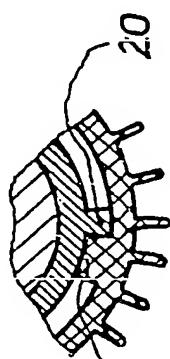
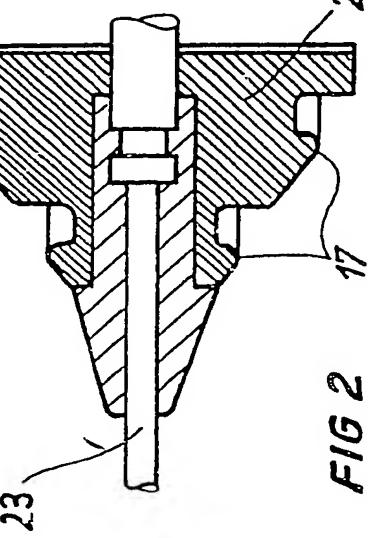


FIG 2



01160005

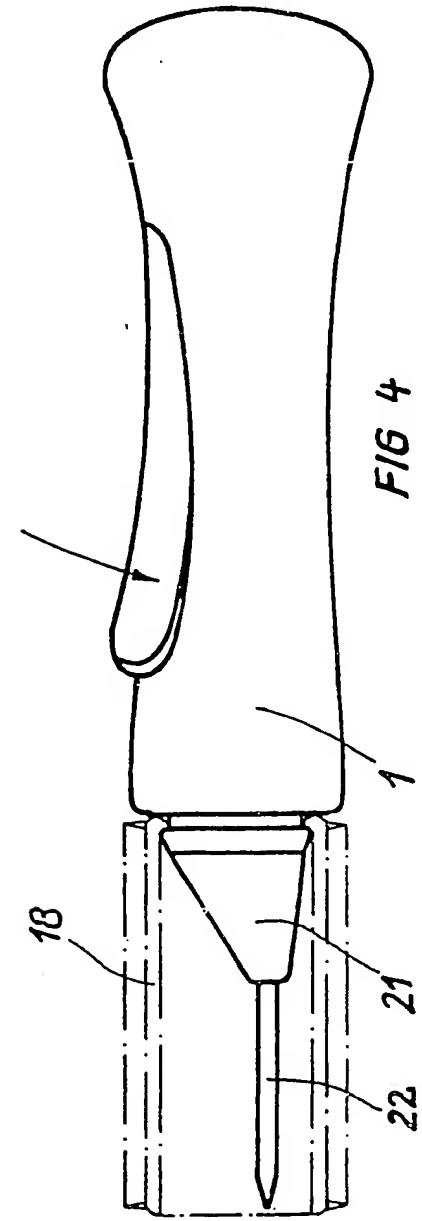


FIG 4

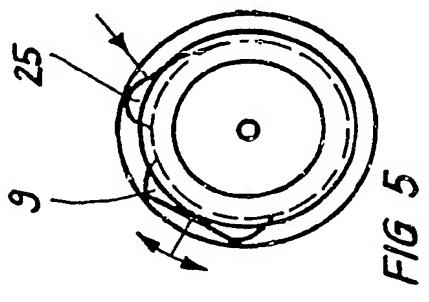


FIG 5

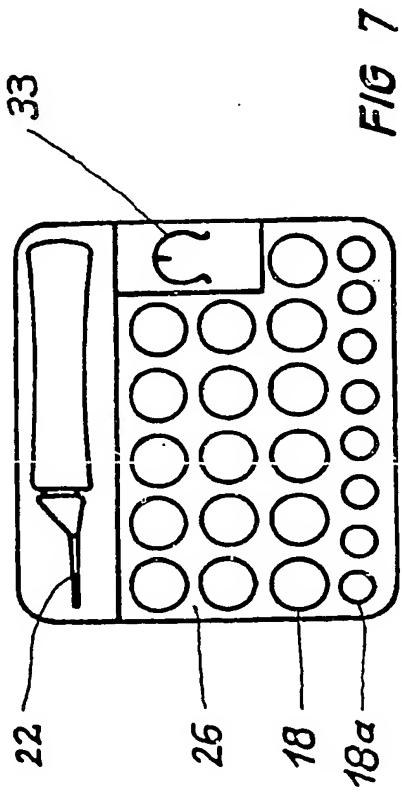


FIG 7

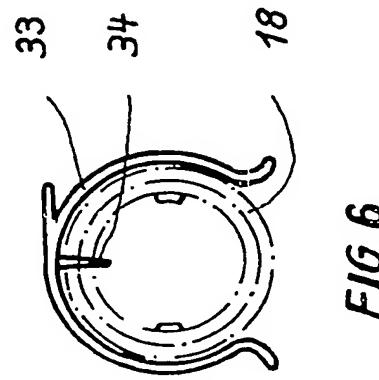
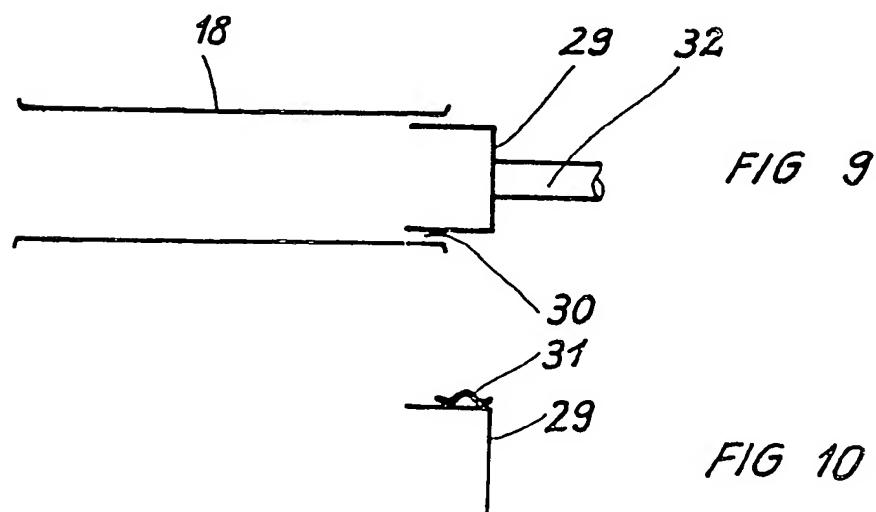
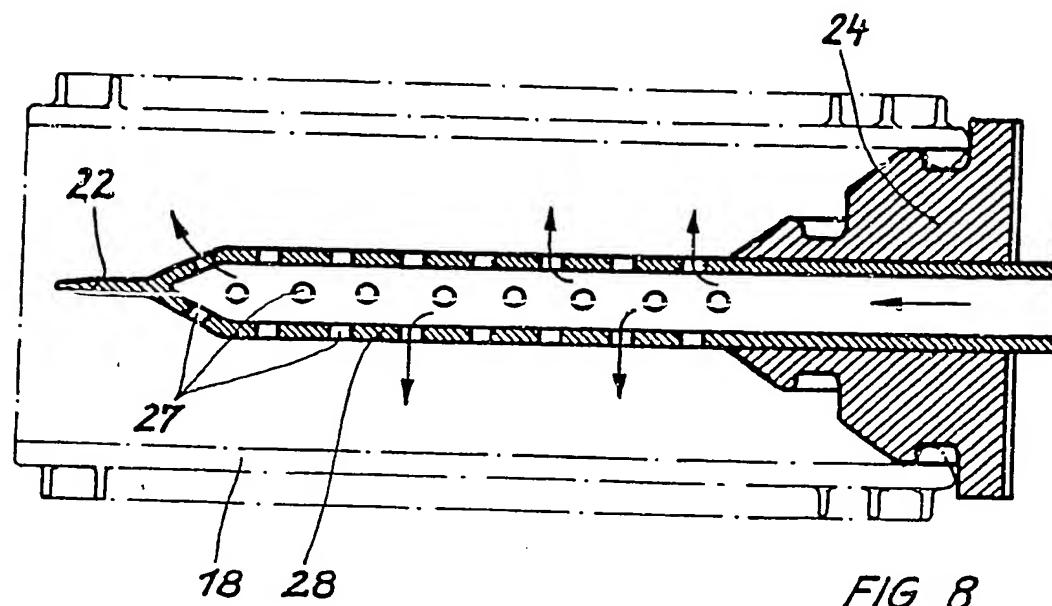


FIG 6

000 000 00

AC
15



0116335

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.